

Die Jahreshauptversammlung des Jahres 1981 fand ausnahmsweise an einem Samstag, den 7. März 1981, statt. 37 anwesende Vereinsmitglieder bedeuteten absoluten Minusrekord für eine derartige Zusammenkunft.

1. Vorsitzender [Dieter Hörauf](#) wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass er bei der nächsten Wahl in Jahre 1982 für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Für die Zeit einer krankheitsbedingten Abwesenheit von Spielleiter Helmut Oberndorfer übernahm Heinz Schiebat dieses Amt.

Die 2. Mannschaft musste offiziell vom Spielbetrieb abgemeldet werden, da es Schwierigkeiten gab, jeweils komplett anzutreten.

Obwohl der Sportplatz am Bergnershof bereits am 9. Mai 1981 fertig planiert war und "nur noch die bei der Einarbeitung der Humusschicht zutage geförderten Steine und Wurzeln abgeklaut werden mussten", konnte die Ansaat in diesem Jahr nicht mehr erfolgen: "dank" der überaus spärlichen Unterstützung der Vereinsmitglieder gelang es erst Ende des Jahres 1981, diese beschwerlichen, für eine erfolgreiche Neuanlage des Platzes aber unbedingt erforderlichen, Vorarbeiten zu beenden. Unter der Woche waren tagsüber Matthias Fleischmann, Max Frank, Josef Kunert und Adam Lutz bei dieser Arbeit meist unter sich; abends waren es dann [Dieter Hörauf](#), Karl Schwegler und Fritz Winkler, zu denen sich ab und zu noch Heinrich Mrasek und das eine oder andere Ausschussmitglied gesellten. Von den Spielern waren [Walter Auernhammer](#), Gerhard und Hermann Reuter, [Dieter](#) und Peter Reißig sowie [Claus Schwegler](#) vertreten.

Die Anschlussarbeiten und die erforderlichen Maurerarbeiten sowie das Abmähen des Unkrauts wurden größtenteils von Robert Friedrich jun., Kurt Hörauf und Fritz Kern ausgeführt.

Im "Sommerhaus" wurde von Karl Reuter eine Wandverkleidung angebracht.

Die bis dahin schon obligatorischen 4-Tages-Ausflüge an Himmelfahrt fanden ab 1981 nicht mehr statt, nachdem der Hauptorganisator dieser Fahrten, Max Frank, erkrankt war und auch des allgemeine Interesse an diesen Reisen stark nachgelassen hatte, schade, dass dieser Teil des Vereinslebens so sang- und klanglos "eingegangen" ist.

Der Mitgliederbestand verminderte sich leicht auf 240.